

Jansen's Stiftung siehe unter Stipendien.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische. Begründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fortschülfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Localcomités gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. A. 100 000 M. von den Provinzialständen überwiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. B. aus den Zinsen des Capitals, den jährlichen Ueberweisungen aus dem Ertrage der Schlesw.-Holst. Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Bazarfonds. Da diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen, so wird auch das Capital der Stiftung allmählich aufgeschöpft. Nach dem in der Generalversammlung vom 3. Mai 1878 revidirten Statut steht die Verwaltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité der Invaliden-Stiftung der Herzogthümer. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, welche in Altona wohnen müssen und vom Altonaer Magistrat ernannt werden. jetzige Mitglieder sind: J. F. Björnsen, Geheimrath Dr. Wallisch, Professor Dr. Wallisch, Geheimrath Rosenhagen und Wilhelm, Feldmann. Alle Correspondenzen sind zu richten an das Vorstandsmitglied Wilhelm, Feldmann, Altona, Catharinenstr. 32.

Jugendheilstiftung siehe städtische Anstalten.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden. Der im October 1870 begründete hiesige Localverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund derselben im August d. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich umfassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist, den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren, insonderheit diejenige, welche erforderlich ist, um ihnen die Wägl eines ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Lebensberufs zu ermöglichen. Der Vorstand bilden: Commerzienrath B. Geste, Vorsitzender; Ferd. Baur, stellvertretender Vorsitzender; Geh. Justizrath H. Wallisch, Secretair; G. Mourier, Cassirer; Claus Volten, W. Th. Reinde, Sanitätsrath Dr. A. Frier.

Kaufmannsheim, Königl. 139, geöffnet täglich bis 11 Uhr Abends. Dasselbe ist gegründet im Jahre 1894 auf Anregung des Königl. Commerz-Collegiums, Section für Detailhandel, durch hiesige Geschäftsleute und Freunde des Unternehmens. Der Zweck ist, den jungen Leuten Gelegenheit zu geben, sich in geistiger Weise nützlich zu unterhalten. Eine ansehnliche Bibliothek, die neuesten Journale und Zeitungen, ein Piano, Billard, Schach- und andere Unterhaltungsgegenstände stehen dem Besuchenden kostenfrei zur Verfügung. Für lehrreiche und interessante Vorträge an den Sonntagen im Wintersemester sorgt der aus 12 Mitgliedern bestehende Vorstand: Heinrich Kirchhoff, 1. Vorsitzender; Otto Sommer, 2. Vorsitzender; A. A. Harber, Schriftführer; F. W. Wagner, Cassirer; F. Grimm, Bibliothekar; Heinrich Biedt, G. F. G. Jansen, W. Brage, Johs. Thode, H. Käster, H. Hoffmann und Otto Brindmann.

Kinderheime in Altona, Gesamt-Verein für. Der Verein wurde im October 1890 als „Verein für Unterhaltung von Kinderheimen in Altona“ gegründet zu dem Zweck, solchen Kindern, die in Folge ungünstiger häuslicher Verhältnisse ohne Aufsicht und Erziehung bleiben und darum sich auf der Straße umhertreiben und der Verwilderung und Verführung entgegengehen, ein geeignetes Heim zu bieten, wo sie unter Anleitung und Aufsicht angenehm unterhalten, nützlich beschäftigt und zu braven Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen werden. Zur Erreichung dieses Zweckes schuf der Verein aus Mitgliederbeiträgen und aus einer Zuwendung des Unterstützungs-Instituts von 35 000 M. das Kinderheim im Stadttheil Ottenfen. Neben der Unterhaltung dieser Anstalt ließ er es sich angelegen sein, auch andere verordnete Anstalten mit jährlichen Beihilfen zu fördern. Aus Zweckmäßigkeitsgründen gestaltete sich der Verein am 15. April 1898 unter dem veränderten Namen „Gesamtverein für Kinderheime in Altona“ dahin um, daß er die Verwaltung des unter einen besonderen Vorstand gestellten Kind. rheims abgab und seine Thätigkeit auf die Beschaffung von Mitteln zur Unterhaltung d. i. es und der anderen in Altona vorhandenen Kinderheime und Heime beschränkte. — Den Vorstand des Vereins bilden: Senator Baur, Vorsitzender; Stadtschulrath Wagner, Schriftführer; Steuer-Inpector A. D. Schellmann, Cassirer; Pastor Käster, Vordirector W. Rangfurth, Professor Dr. Scholz, Propst Paulsen und v. Dieß.

Kinderheim im Stadttheil Ottenfen, Fredow-Allee 5. Der von dem damaligen Verein zur Unterhaltung von Kinderheimen in Altona unternommene Bau, zu dem das Unterstützungs-Institut das Geld und die Stadt den Platz vergab, wurde im November 1892 vollendet und eingeweiht. Die Anstalt gewährt etwa 200 Kindern, die der elterlichen Zucht und Aufsicht entbehren, in den schulfreien Stunden ein Heim, in dem sie zur nützlichen Beschäftigung angehalten werden. Ein Theil der Knaben wird mit Holzwerkeln beschäftigt, das forswiege verkauft wird und auch den Knaben einen kleinen Nutzen gewährt.

Kinder-Hospital, Altonaer (gr. Bergstr. 129, Hpt. 952, St.-Gto. Altona, Credit-Verein). Eröffnet den 24. Mai 1850. Direction: Gustav Joben, Präses; Otto Sommer, Cassirer; H. Siem, ökonomischer Director; J. F. Björnsen, Dr. Beckmann (Ehrenmitglied). Hausärzte: Oberarzt Dr. med. B. Grünberg, Königl. 76, II.; Assistenzarzt Dr. Baumsfelder, im Hospital. Hausmutter: Frau Haevernia. Zahl der Betten 90.

Die Aufnahme in das Hospital geschieht auf Grund eines ärztlichen Attestes. Der Oberarzt hat das Recht, über Aufnahme der Kinder in das Hospital oder deren Abweisung zu bestimmen. Mit diesem Hospital ist eine Kinder-Poliklinik (Frei-Stunde für arme Kinder) verbunden, wo u. n. e. n. t. getilgt ärztlicher Rath bei inneren sowohl wie chirurgischen Erkrankungen erteilt, und Kranken, die mit Verletzungen der Wirbelsäule behaftet sind, orthopädischer Turnunterricht erteilt wird. Die Frei-Stunde wird Mittags zwischen 12 und 1 Uhr abgehalten.

Die Gesellschaft des Altonaer Unterstützungs-Instituts hat im Jahre 1881 dem Vorstand die bedeutende Summe von 71 400 M. zur Erbauung eines zweckentsprechenden Hospitals geschenkt und später noch weitere Zuwendungen von resp. 12 000 M. und 6 000 M. gemacht.

„Kinder-Hospital des weiblichen Vereins“, Filiale der Diaconissen-Anstalt (Blumenstraße 90). Früher vom „weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege“ begründet, ist dasselbe im Jahre 1888 in Verwaltung und Besitz der Diaconissen-Anstalt übergegangen. Die Kranken sind im Kinder-Hospital anzumelden. Kostgeld 1 M. 20 J. pro Tag. Arzt: Dr. med. Gentrich, Lesser's Passage 2.

Krankenhäuser siehe städtische Anstalten und Diaconissen-Anstalt.

Krippe der Diaconissen-Anstalt, Gerberstr. 14. Eröffnet Mai 1874. Seit Mai 1879 Filiale der Diaconissen-Anstalt. Die Krippe gewährt Kindern im Alter von 6 Wochen bis zu 3 Jahren während der Tagesstunden von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends freundliche Aufnahme, gewissenhafte Wartung, treue Pflege und Ernährung gegen 1 M. 50 J. pr. Woche und 25 J. pr. Tag Vergütung; 2 M. 50 J. für 2 Kinder derselben Familie. Nur Kinder ehrbarer Eltern werden, wenn Letztere den Nachweis liefern, daß sie wirklich am Tage sich außerhalb des Hauses durch Arbeit Verdienst erwerben, aufgenommen. Mütter, welche ihre Kinder in die Krippe aufnehmen zu haben wünschen, haben sich in der hiesigen Diaconissen-Anstalt, Steinstr. 48, zu melden. — Ein besonderes Hilfscomité läßt sich anlegen, die zum Unterhalt der Krippe notwendigen Mittel zu beschaffen. Dasselbe besteht z. B. aus folgenden Personen: Frau Oberlehrer Berghoff, Frä. G. Carlsenn, Frau Oberin Anna Raabe, Pastor D. Schäfer, W. West, Sanitätsrath Dr. Weiland. — Mit der Krippe ist die Einrichtung verbunden, confirmirte junge Mädchen zu tüchtigen Kinder- resp. Hausmädchen heranzubilden, und werden daher solche für Kost und Kleidung aufgenommen und zu allen für ihren Beruf nöthigen Dienstleistungen angeleitet. Die Kosten der Krippe werden durch Liebesgaben bestritten.

Krippe der Auguste Victoria-Stiftung siehe diese Stiftung.

Krüppelheim „Alten Eichen“ in Stellingen bei Altona. Diese vom Director der Altonaer Diaconissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. October 1898 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Blumenstraße 90, eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitsernennung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 400 Mk. im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 10 Mk. gewährt werden. Arzt der Anstalt ist Dr. A. Möller, Altona, Mollstraße 11. Die innere Leitung derselben und die Pflege ist Schweflern der Altonaer Diaconissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht Handwerksmeister und Arbeitslehrerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 100 Jüglinge. — Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. December 1901 begründete Verein Krüppelheim in Altona, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht: Stadtschulrath G. Wagner, Vorsitzender; Pastor D. Schäfer, Schriftführer; Hauptmann A. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister; Senator G. H. Meyer, sämtlich in Altona, und Geh. Regierungs- und Schulrath Sach in Schleswig. — Endlich hat sich am 17. December 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims der Schleswig-holsteinische Hilfsverein für Krüppelkinder, ebenfalls mit Sitz in Altona, gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 Mk. jährlich oder einmalig 50 Mk. Der Vorstand des Vereins besteht aus denselben Herren wie der des Vereins Krüppelheim.

Lehrlingsheim, Verein. Der am 14. Januar 1903 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben thätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Muskeln in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erziehlch und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungs-mitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnen-feldstr. 61, II. und sind täglich von 7–10 und Sonntags von 2–10 Uhr Abends geöffnet. Besondere Veranstaltungen des Vereins sind: 1. Ausflüge; 2. Sommer jeden Sonntag Nachm.; 3. Abendunterhaltungen; 4. Winter jeden Sonntag Abend; 5. Turnen: Jeden Sonntag Abend; 6. Gesangsübungen: Jeden Sonnabend Abend; 7. Uebungen im Schachschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend. — Den Vorstand bilden z. B. folgende Herren: Senator Hoff, Vorsitzender; Stadtschulrath Wagner, stellvert. Vorsitzender; Fabrikant Giffenig, Schatzmeister; Fortbildungsdirektor Trentner, Schriftführer; Fabrikant Külle, Fabrikdirektor Meyer, Stellmachermeister Kuppert, Töpfermeister Heine, Reels- und Malermeister Spieser, Weißger; Vertreter des Rgl. Commerzcollegiums: Fabrikant Seidler.

Leja-Stift. Diese Stiftung wurde von dem am 7. Juli 1870 verstorbenen hiesigen Particular B. Leja für Personen, welche keinerlei öffentliche Unterstützung genießend, im Besitz eigener Substanzmittel sind, denen aber eine Fremdwohnung eine große Beihilfe und Wohlthat ist, im Jahre 1868 errichtet und durch eine Königl. Urkunde, Vabelsberg, den 7. Juni 1868, unter Vereilebung der Rechte einer juristischen Person bestätigt. — Das Gebäude ist auf einem von der Stadt Altona zu diesem Zwecke geschenkten, an der gr. Bergstraße belegenen Bauplatz in den Jahren 1868/69 erbaut, besteht aus einem Vordergebäude von 174 1/2 Fuß Länge und zwei Seitenflügeln, welche einen mit Fruchtbaum gepflanzten Garten begrenzen,